

Bürgerbusroute weiterhin ohne die Nordschleife

Neuer Fahrplan gilt ab August / Sechs Touren werktags

BAD NENNDORF. Der Bürgerbusverein Bad Nenndorf hat seinen Fahrplan aktualisiert. Das neue Papier gilt ab Donnerstag, 1. August. „Wir haben alles etwas zusammengedrückt“, erklärt der Vorsitzende Herbert Kruppa.

Teilweise mussten die Fahrer unnötig lange an Haltestellen warten. Nun haben sie stattdessen wenige Minuten mehr Pause zwischen den Touren. Neue Haltestellen wurden nicht ergänzt. Dabei hatte die Gemeinde Sutfeld angefragt, ob der Verein einen Halt in Helsinghausen aufnehmen könnte (wir berichten). „Wir kämen mit dem Stunden-Rhythmus nicht mehr hin“, erklärt Kruppa. Außerdem fahre die Schaumburger Verkehrsgesellschaft einmal

pro Stunde in jeder Richtung in Helsinghausen. Würde der Bürgerbus die Haltestelle auch einbeziehen, käme es zum Parallelverkehr, der wiederum nicht erwünscht sei.

Auch die Gemeinde Hohnhorst habe sich Kruppa zufolge erkundigt, ob die nördlichen Orte wie Rehren und Nordbruch angefahren werden könnten. Eine Anbindung sei grundsätzlich schon möglich, sagt Kruppa. Der zweite Bus des Vereins, der aktuell nur selten genutzt werde, könnte eine Nordschleife fahren. Dafür seien aber weitere Fahrer erforderlich.

„Bürger fahren Bürger“ lautet das Motto des Vereins. Da sich in den jeweiligen Orten bislang aber keine ehrenamtlichen Fahrer gefunden haben,

wird aus der Nordschleife vorerst nichts.

Aktuell startet der Bürgerbus wochentags dreimal vormittags und dreimal nachmittags. Vom Rathaus aus fährt er eine Schleife über Waltringhausen, Riehe und Kreuzriehe zum Bahnhof sowie eine Schleife über Horsten, Ohndorf und Riepen. Donnerstags besteht außerdem um 12.05 und um 17.05 Uhr die Möglichkeit, in Riepen in den Lindhorster Bürgerbus umzusteigen.

Der Plan ist nun mindestens für die kommenden zwei Jahre gültig. Ausgelegt sind die Faltblätter im Bürgerbüro an der Rodenberger Allee, in der Tourist-Information im Haus Kassel sowie bei Ärzten und in Apotheken. göt